

Autopartner vor Ort



A.T.D.
KFZ
Teile
Technik
Zubehör

- Mietwerkstatt
- Thule Partner
- Autoteile Fachhandel
- Klimageservice

Hannoversche Str. 52
 30855 Langenhagen
 Tel. 0511/5193480
 www.atd-hannover.de
 Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr
 Sa 9.00-16.00 Uhr

Auto-Teile-Fachhandel

Wie Sie Ihr Auto vor Kastanienschlag schützen

Wer haftet, wenn im Herbst herabfallende Baumfrüchte das Auto beschädigen?

Kinder freuen sich, wenn endlich wieder Kastanien vom Baum fallen: Sie können damit Männchen basteln oder die Baumfrüchte für Wildtiere sammeln. Doch viele Erwachsene mögen bei dem Thema in erster Linie sorgenvoll an Ihr Auto denken, wenn sie einen Parkplatz suchen. Denn fallen Kastanien, Eichen und Co aufs Blech, können Dellen und Kratzer die Folge sein, so der ADAC Hessen-Thüringen. Doch es gibt ein paar Tipps, wie man das Risiko für solche Schäden minimieren kann:

- Bäume generell meiden: Möglichst nur so parken, dass der Wagen nicht direkt unter großen Bäumen steht. Dabei besonders auf fruchttragende Bäume wie etwa Kastanien- oder Nussbäu-

me achten.
 • Gefahr von oben ausschließen: Ideal sind natürlich Garagen, Überdachungen oder Parkhäuser, um herbstliche Schäden zu vermeiden.

- Auto «in Watte packen»: Abdeckungen für die Blechoberseiten wie etwa gefütterte Halbgaragen können den Lack vor Schäden und auch anderen Umwelteinflüssen schützen.

- Glas schützen: Schutzabdeckungen für die Windschutzscheibe sind dem Club zufolge effektiv und einfach anzubringen. Etwa solche zum Schutz vor Scheibefrost.

Doch wer kommt für den Schaden auf? Höchstwahrscheinlich der Autobesitzer selbst. Denn weder Privatpersonen noch Städ-

te oder Gemeinden seien dazu verpflichtet, Warnschilder aufzustellen, oder Schadenersatz zu übernehmen, wenn etwa Kastanien Schäden am Auto verursachen. Solche herabfallenden Baumfrüchte werden rechtlich nämlich als «allgemeines Lebensrisiko» gewertet. Anders verhält sich etwa bei morschen Ästen, die aufs Auto fallen und Schäden verursachen. Hier könnten die Besitzer der jeweiligen Bäume haften müssen.

Aber es gibt doch Versicherungen? Ja, wer Schäden etwa durch Kastanien festgestellt hat, kann den Anbieter einer möglicherweise abgeschlossenen Teilkasko- oder Vollkaskoversicherung kontaktieren.

Der Haken: Die Teilkasko greift

in der Regel nur dann, wenn solche Schäden in Verbindung mit Sturmböen entstanden sind. Und die müssen dann auch noch nachweislich eine Windstärke von mindestens 8 (mind. 62 km/h Windstärke) gehabt haben, so der ADAC. Bei normalem Herbstwetter allerdings gehen Versicherte leer aus.

Und bei einer Vollkasko wiederum kommt es darauf an, ob im Vertrag Schäden durch Kastanienschlag abgedeckt sind.

Dazu kommt: Selbst wenn die Versicherung einspringt, sollte man sich vorher überlegen, ob sich das lohnt. Denn je nach Selbstbeteiligung und der Gefahr der Höherstufung, kann es billiger sein, den Schaden aus eigener Tasche zu bezahlen. (DPA)

DER OELMANN
 Ihr Spezialist für
Automatikgetriebeölpülung
(0511) 5 19 34 81
 Hannoversche Str. 52 • 30855 Langenhagen
 office@derOelmann.de www.derOelmann.de

Wildwechselrisiko erkennen undrichtig reagieren

Wenn Wildschweine, Rehe & Co. die Fahrbahn kreuzen

Der Herbst kann goldig schön sein – aber auch starke Stürme mit sich bringen. Das Auto fahren entlang malerischer Natur auf Landstraßen oder Autobahnen kann faszinieren – aber durch Wildwechsel schnell auch sehr gefährlich werden. Wo die am wahrscheinlichsten sind und wie man hinter dem Steuer richtig reagiert, erläutern der Auto Club Europa (ACE) und der Automobilclub von Deutschland (AvD).

Wann und wo ist die Gefahr für Wildwechsel am höchsten?

Wildtiere sind im Herbst besonders aktiv – speziell in der Dämmerung. So steigt das Risiko am frühen Morgen und am Abend für Wildunfälle. Zumal Teile des Berufsverkehrs nun in die Dämmerung fallen. Dann sind speziell auf Strecken rund um Waldgebiete, Wiesen und Felder Wachsamkeit und Bremsbereitschaft gefragt. Doch es ist nicht nur ein Thema für den ländlichen Raum. Denn auch im urbanen Umfeld siedeln mittlerweile Tiere wie Füchse und Wildschweine.

Nicht immer warnen die bekannten Wildwechsel-Verkehrsschilder vor der Gefahr. Hochsitze in der Nähe der Straßen, Wildzäune und oft blau reflektierende Wildwarner können zusätzlich Indizien für häufigen Wildwechsel sein. Die Wirkung der Reflektoren, die Scheinwerferlicht in Richtung Wild abseits der Straße lenken sollen, ist laut ACE aber umstritten. Und manchmal reicht auch ein Loch im Zaun, den Tiere nutzen können – man sollte sich von solchen Maßnahmen also nicht in Sicherheit wiegen lassen.

Wildtiere folgen meist festen Verhaltensroutinen und Pfaden.

Deshalb ist speziell bei neu gebauten Straßen durch entsprechende Gebiete Vorsicht angebracht. Das gilt auch in Bereichen von Erntearbeiten, wodurch Wild aufgeschreckt werden könnte.

Wie soll ich mich vorsorglich verhalten?

Besonders auf den genannten Passagen bleibt man lieber konzentriert und fährt mit angepasstem Tempo. Das gilt vor allem bei Dunkelheit oder allgemein schlechter Sicht durch typisches Herbstwetter mit vielleicht auch Nebel – daher im Zweifel immer frühzeitig das Licht anmachen. Und nur so schnell fahren, dass man innerhalb der vom Abblendlicht ausgeleuchteten Strecke anhalten kann, rät der AvD. Zudem gilt: Immer damit rechnen, dass Wild von beiden Seiten auf die Straße rennen kann.

Tiere sind aufgetaucht – was nun?

Treten Tiere auf die Fahrbahn und man kann noch entsprechend reagieren: abblenden, abbremsen und hupen. Manchmal kann man Tiere durchs Hupen verscheuchen – dabei aber immer auf Nachzügler achten. Wer nicht abblendet, riskiert, dass die Tiere stehenbleiben und sich sogar auf die Quelle des Lichts hinbewegen können. Also besser nicht Fernlicht oder Lichtlupe nutzen.

Bleibt keine Zeit mehr und ein Aufprall ist unvermeidlich, bleibt nur: eine Vollbremsung machen, nicht lenken und das Lenkrad gut festhalten. Werriskant ausweicht, könnte im Gegenverkehr oder an einem Baum landen.

Je mehr Geschwindigkeit vor dem Anprall rausgenommen wer-



Reh voraus: Rund um Waldgebiete, Wiesen und Felder ist besondere Wachsamkeit und Bremsbereitschaft gefragt. Foto: Patrick Pleul/dpa/dpa-tmn

den kann – oder idealerweise von vornherein erst gar nicht vorhanden war – desto mehr wird die Aufprallenergie reduziert. Und die kann sehr hoch sein, wie der AvD beispielhaft vorrechnet: Demnach kann ein 20 Kilo schwerer Rehbock bei einem gefahrenen Tempo von 60 km/h ein Aufprallgewicht von 800 Kilo entwickeln.

Was muss ich nach dem Unfall tun?

- Anhalten, Licht anlassen und Warnblinker einschalten
- Warnweste überziehen und das Warndreieck 100 Meter hinter dem Auto aufstellen
- Sind Personen verletzt – diesen helfen und einen Notruf absetzen (Notrufnummer: 112)
- Tiere niemals mit bloßen Händen anfassen. Dafür sind Förster und Jagdpächter zuständig. Mit passenden Handschuhen kann

aber versucht werden, ein totes Tier an den Straßenrand zu ziehen. Bei verletzten Tieren gilt indes: lieber nicht berühren.

- Auch ohne verletzte Personen die Polizei unter 110 kontaktieren und den Anweisungen folgen – dabei auch an die Wildunfallbescheinigung als Nachweis für eine etwaig vorhandene Teilkaskoversicherung denken.

- Nie verletztes Wild ins Auto laden – auch nicht aus noch so gut gemeinten Gründen, um es etwa in eine Tierklinik fahren zu wollen. So ein Verhalten kann als Wilderei ausgelegt werden.
- Unfallspuren mit der Handykamera sichern – dabei Tiere, Schäden und Spuren wie etwa Blut und Haare am Auto fotografieren. Niemals aber Spuren vor dem Ende einer Unfallaufnahme entfernen. Diese könnten dann fehlen, wenn man dem Versicherer gegenüber Beweise benötigt. (DPA)

BÖTTCHER
 KFZ-MEISTERBETRIEB
 Automobile

Inh. Bastian Böttcher An der Bürgerwiese 2
 Tel. 05130 58 23 89 30900 Wedemark - OT Negenborn
 info@boettcher-automobile.de

Christian Hake
 Ihr KFZ-Partner in der Wedemark
Reifenwechsel!
 Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
 Wieckenberger Straße 2 · 30900 Wedemark OT Berkhof
 Tel. (05130) 47 14 · Fax (05130) 4 06 61
 Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8–18 Uhr · Fr. 8–16 Uhr

Autolackiererei Wedemark
 Meisterbetrieb
 Unfall-Reparatur · Smart Repair
 Restaurationen aller Art · Oldtimer · Autoglas
 uvm...
 Langer Acker 1b · 30900 Wedemark
 Tel. 05130 - 95 88 160 · 0173 - 21 76 167
 www.autolackiererei-wedemark.de

TOP-CAR Autoservice
 Ihr Kfz-Meisterbetrieb in Langenhagen! Inh. H.-H. Bod

Kfz-Technik • Unfallreparatur • Inspektion
 TÜV/Dekra-Abnahme • Klimaanlage-Service

Tel. 0511 – 73 73 40
 Gaußstraße 27 • 30853 Langenhagen
 Montag – Donnerstag: 7.30 - 16.30 Uhr · Freitag: 7.30 - 14.30 Uhr